

368.

Chur, 1412 Oktober 17.

Graf Hartmann¹ von Werdenberg von Sargans,
Bischof zu Chur fordert von Graf Albrecht² von Werden-
berg, Herrn zu Bludenz Hilfe, gemeinsame Herstellung und
Verteidigung des Landgrabens bei Guggais.

Vnserm lieben Vetterm Graf Albrechten² von /
Werdenberg dem eltern herren ze Bludenz /

Vnsern fruntlichen dienst vor lieber vetter Wiss daz vnser herr, von
Osterreich³ vff hütt ain vn- / frewntleichen brief geschikht hât.
dabey wir wol merkhent daz er sein vngnad an vns legen wil nach /
dem vnd er vns yetzund verschriben hat Herumb^a So bitten wir vnd
manent dich auch deiner trewen vnd / eren. Wenn vnser amptlüt dich
vnd die deinen vmb hilff ermanen werdent, daz du Jnen dann hilfflich
vnd be- / raten sein wellest vnd mit gantzer vermacht zûziehest wan
des gleichen Sy dir auch tûn sullen vnd wellent / wenn du Sy her umb
ermanest oder din amptlüt. Lieber Vetter Als du vns dann verhaizzen
hást mit den / deinen ze hellffen daz der lantgrab⁴ vnder dem
Stain Guggais⁵ vffgeworffen wêrd. Da tû als wol. Red- / vnd
Schaff mit den deinen daz es vnuerzogenleich beschêhe Wan es sicher
ain grosser notdurfft ist. Wir / haben vnserm Amptleuten auch ernst-
leich darumb verschriben. daz Sy an uerziehen darzû tûgind daz er /
aufgeworffen werde. Vnd gedenkh darnach daz wir einander beholffen
sygind vnd vnser wird. land / Lüt beheben. Wan du wol waist wenn
es vns vbel gieng daz es dir auch vbel darnach gan würde / das lass
vns fûrkomen. Tû deinen ernst in allen sachen Als wir deiner frewnt-
schafft getrawen /

Geben ze Chur an Montag nach Sandt Gallentag Anno etc. CCCCXii^o
Hartman¹ von gots gnaden
Bischoff ze Chur

Übersetzung

Unserem lieben Vetter Graf Albrecht² von Werdenberg,
dem Älteren, Herren zu Bludenz

Unseren freundlichen Gruss, zuvor, lieber Vetter, wisse, dass unser

Herr von Österreich³ heute einen feindseligen Brief geschickt hat, wobei wir wohl merken, dass er uns seine Ungnade fühlen lassen will, nach dem, was er uns jetzt geschrieben hat. So bitten wir und mahnen dich auch an deine Treue und Ehre, wenn unsere Amtleute dich und die Deinen um Hilfe anrufen werden, dass du ihnen dann mit Hilfe und Rat beistehen wollest und mit ganzer Macht zuziehst, da sie das Gleiche dir auch tun sollen und wollen, wenn du sie anrufst oder deine Amtleute. Lieber Vetter, wie du uns dann versprochen hast, mit den Deinen zu helfen, dass der Landgraben⁴ unter dem Stein Guggais⁵ aufgeworfen werde, da sei so gut, rede und betreibe mit den Deinen, dass es unverzüglich geschehe, da es sicher eine grosse Notwendigkeit ist. Wir haben unseren Amtleuten deshalb auch ernstlich geschrieben, dass sie ohne Verzug dazuschauen, dass er aufgeworfen werde. Und denk dann daran, dass wir einander Beistand leisten und unsere Würde, Land und Leute behalten, da du wohl weisst, wenn es uns übel ginge, dass es Dir danach auch übel gehen würde; das lass uns verhindern. Tu alles mit Festigkeit, wie wir es von deiner Freundschaft erwarten.

Gegeben zu Chur am Montag nach St. Gallentag im Jahre 1412.

Hartmann¹ von Gottes Gnaden
Bischof zu Chur

Ab schrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Vidimus von 1413 April 3, ausgestellt von Bischof Ulrich von Brixen, Burkhard von Mannsberg Landvogt, Ulrich von Weispriach, Kammermeister, Ekhart von Vilanders, Marschalk und Hans von Wolkenstein, Hofmeister von Tirol, denen Graf Friedrich von Toggenburg diesen zu Innsbruck als zweiten von sechs Briefen, geschrieben auf Papier («Auch hab Jch zaigt ain Bapyrin brif. . .») vorgelegt hatte. — Pergament 71 cm lang × 27,2. Ein Siegel, mit Papier bedeckt, aufgedruckt: rund, 2,7 cm, grün (Das Vidimus spricht von fünf anhängenden Siegeln). Rückseite: «Cur Curwelysch pintnuss halb 1412 Cur 135» (16. Jahrh.); «1412 Bündnus — Werbung wider Oesterreich» (17. Jahrh.).

Nahezu gleichzeitige Ab schrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Liber fragmentorum I, fol. 289 b.

Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg 5, n. 1345; Vantotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 298; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 737.

a Herumb = Kehr um = Verte!

1 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.

- 2 *Albrecht v. Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz † um 1419.*
- 3 *Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.*
- 4 *Graben zur Landwehr. Siehe Bilgeri, Ursprung und Wesen der Landesverteidigung in Vorarlberg, Montfort 1966/4.*
- 5 *Guggais, Nüziders im Walgau, Vorarlberg.*

369.

Chur, 1412 Oktober 17.

«Hartman¹ von gottes gnaden Byschoff ze Chur» berichtet dem Herzog Friedrich² von Österreich, dass die von Mätsch³ auch auf die letzte Mahnung des Herzogs dem Gotteshaus Chur keine Wiedergutmachung geleistet haben und ersucht ihn auf Grund der Bundesbriefe um Beistand.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Papier 25,7 cm lang × 30, Rand des Briefes 7 cm. Auf der Rückseite Siegel des Bischofs aufgedrückt, rund, 3,6 cm, teils mit Papier bedeckt, teils abgefallen. Zwei Schilde nebeneinander erkennbar. Rückseite: «Chur begert hilf contra Metsch 1412 — Chur 135» (16. Jahrh.); «No. 4 v. 1410 biss 1420 8. Sept. (Bleistift, 18. Jahrh.).

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven III (1928) S. 21 n. 29.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1346; Vannotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 298; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 738.

- 1 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
- 2 *Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.*
- 3 *Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.*

370.

1412 November 7.

Graf Rudolf¹ von Werdenberg erklärt dem Grafen Friedrich² von Toggenburg brieflich, dass er bei Bischof Hartmann³ kein Bündnis gegen Österreich angeregt habe und bestätigt ihm, dass auch er, Friedrich² ihm nicht zu werben empfohlen habe; die Sache sei von Hartmann³ selbst ausgegangen.